Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 31/32: Instandsetzung A2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STANDPUNKT

Heribert Huber

7 Instandsetzung der A 2, Wassen–Göschenen
Themenheft mit den Beteiligten

Fehlerfenster für einen reibungslosen Ablauf

Die Ferienzeit macht es besonders deutlich: Die Gotthardroute ist eine pulsierende Lebensader des Nord-Süd-Verkehrs und zugleich ein Bauwerk, das den Kanton Uri vor erhebliche Herausforderungen stellt.

Wer die A 2 nutzt, ob jetzt oder später im Winter, erwartet, eine sichere und leistungsfähige Strasse zu befahren. Dass sein Vertrauen nicht enttäuscht wird, ist gerade in einer Bergregion nicht selbstverständlich. Grössere Instandsetzungsarbeiten, wie sie in den letzten Jahren auf der Strecke Wassen–Göschenen erforderlich geworden sind, setzen eine aufwändige Organisation voraus. Bauherr, Planer und ausführende Unternehmen arbeiten unter knappen Terminvorgaben intensiv zusammen. Unterschiedliche Fachkenntnisse, Erfahrungen und Ansichten treffen aufeinander. Um das Projekt im vorgegebenen Rahmen abwickeln zu können, ist ein reibungsloser Ablauf erforderlich. Doch die Praxis zeigt, dass es perfekte Abläufe nicht gibt. Das Unerwartete spielt immer mit.

Umso wichtiger war es, für die Instandsetzung der A 2, Wassen–Göschenen, eine tragfähige Grundlage zu schaffen. Die Weichen für den Projektverlauf werden vor allem am Anfang mit dem Konzept gestellt, dem besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Risiken lassen sich vermindern, indem ein breites Spektrum von Eventualitäten und Überraschungen berücksichtigt wird. Im begleitenden Dialog mit den Hochschulen fanden deren unabhängiges Urteil und die aktuellen Fachkenntnisse Eingang in das Projekt. Weitere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausführung sind eine klare Submission und gute Werkverträge.

Dass trotz alledem Fehler in begrenztem Rahmen, ein Fehlerfenster, auftreten können, wurde bei der Instandsetzung der A 2, Wassen–Göschenen, akzeptiert. Alle Beteiligten waren jedoch verpflichtet, in einem solchen Fall schnell und gemeinsam zur Behebung beizutragen. Die Instandsetzung der Nationalstrasse unter Betrieb und den besonderen Umgebungsbedingungen einer Bergregion stellte hohe Anforderungen an die Qualität der Arbeit, die Einhaltung von Terminen und Kosten. Als entscheidend für den Erfolg erwiesen sich dabei vor allem die Anerkennung und der gegenseitige Respekt aller Beteiligten.

Heribert Huber ist Gesamtprojektleiter im Amt für Tiefbauten, Abt. Kunstbauten, Kanton Uri